



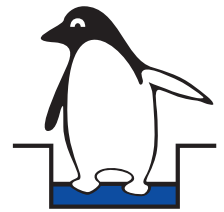
Wasserschaden
Sanierung



Brandschaden
Sanierung



Kumulschaden
Sanierung



Vermeidung von Schimmelpilzen

Allgemeine Hinweise

1. Überlegt lüften - nicht immer das Fenster offen lassen, sondern häufiger kurz und intensiv - sogenanntes Stoßlüften. (ca. 3-4 mal täglich, 10 – 15 min.)
2. Niemals im Winter wegen angeblicher Heizkosteneinsparungen morgens die Heizung abdrehen und abends wieder anstellen, sondern durch ein Thermostat gleichbleibende Temperaturen einstellen und halten! Feuchte und abgestandene Luft ist wesentlich schlechter zu erwärmen, als frische und trockene Luft.
3. Wenn "klapprige" alte Fenster gegen neue hermetisch abschließende ausgetauscht werden, ist das richtige Lüftungsverhalten noch wichtiger!
4. In Gebäuden mit dicht schließenden Fenstern muss vermehrt gelüftet werden, um Feuchtigkeit aus dem Raum abzuführen und damit möglichen Schimmelpilzproblemen vorzubeugen. Insbesondere ist das Wohnverhalten nach Sanierungsmaßnahmen von Gebäuden anzupassen. Die Änderungen von Abdichtungs- und Wärmedämmmaßnahmen sind hierbei unbedingt zu honorieren.
5. Schwere Vorhänge, Kippfenster und vorgestellte Wände erschweren die Belüftung bestimmter Raumteile - auch hierauf muss man beim Lüften Rücksicht nehmen, die Flügel nicht nur kippen, sondern die Flügel auch einmal weit öffnen. Ständerwände oder Vorsatzschalen müssen entsprechend zusätzlich manuell und maschinell belüftet werden, sofern sich feuchtes altes Mauerwerk dahinter verbirgt.
6. Im Winter niemals bei geschlossenem Fenster schlafen. Es genügt, wenn Fenster, auch isolierverglaste, anfangen zu beschlagen. Man muss das Fenster auch nachts öffnen, um den entsprechend großen Wasserdampfstoß vom Körper zu beseitigen.
7. Wird Schimmelpilzbildung sichtbar, sollte ein Hygrometer aufgehängt und beobachtet werden. Sobald die rel. Feuchtigkeitswerte 60-65 % übersteigen, wird es kritisch. Durch gezieltes Lüften und Heizen kann man immer unter 60 % bleiben. Für ein gesundes Wohnen wird von Ärzten eine rel. Luftfeuchtigkeit von ca. 50-55 % empfohlen.
8. In feuchteren Räumen, besonders in „innenliegenden“ ohne Fenster, kommt es wegen eines Luftstaus oft zu Schimmelpilzbildung. Hier kann man oft durch Zwangslüftungen nachhelfen, Türblatt verkürzen und / oder Lüftungsmanschetten in der Tür helfen die Luftumwälzung zu verbessern. Gleiches gilt für Einbauschränke etc. Die meist vorgesehenen E-Lüfter sind nur für ein Absaugen, aber keinesfalls für eine Lüftung geeignet.



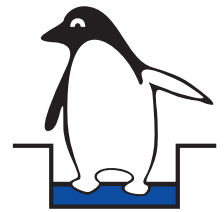
Wasserschaden
Sanierung



Brandschaden
Sanierung



Kumulschaden
Sanierung



Nachstehend noch einmal nach Räumen gegliedert:

Bad

Im Bad sollte, insbesondere bei Räumen mit ungenügender Lüftungsmöglichkeit, nach dem Duschen das Wasser von Wänden und Boden entfernt werden. Es braucht dann nicht mehr durch Lüftung abgeführt zu werden. Nach dem Duschen sollte man die Fenster im Bad (soweit vorhanden) kurzzeitig weit öffnen. Da nasse Handtücher und Wände im Badezimmer trotz kurzzeitigen Lüftens noch viel Wasser enthalten können und sich damit längerfristig eine zu hohe relative Feuchte im Raum einstellt, kann es hilfreich sein, die Türen zu anderen beheizten Räumen nach dem Lüften offen zu halten. Bei kleinen fensterlosen Räumen empfiehlt sich außerdem die Installation einer möglichst über Feuchtesensoren gesteuerten, mechanischen Belüftung.

Küche

In der Küche kann durch einen Dunstabzug mit Abführung der Abluft ins Freie viel Feuchtigkeit aus dem Raum entfernt werden. Ein solcher Abzug ist überdies unter dem Gesichtspunkt der Abführung von Kochdünsten und beim Kochen mit Gas von Verbrennungsgasen sinnvoll. Dunstabzugshauben mit Umluftführung sind zur Verringerung der Luftfeuchtigkeit in der Küche nicht geeignet.

Kühle Räume

Weniger beheizte Räume (z.B. Schlafzimmer) sollten nicht mittels warmer Luft aus anderen Räumen (am Abend) aufgewärmt werden. Im kälteren Raum kann es sonst an Wänden oder Fensterscheiben zu Tauwasserbildung kommen. Bei Nutzung des wenig beheizten Schlafzimmers sollte durch gute Lüftung für die Abfuhr von Feuchtigkeit gesorgt werden, da es sonst zu Tauwasserbildung kommen kann.

Selten genutzte Räume / Keller

In Räumen, die längere Zeit nicht benutzt und beheizt wurden, sollte bei erneutem Gebrauch vorher vermehrt gelüftet werden. Kellerräume sollten im Sommer nicht tagsüber einer dauernden Lüftung unterliegen, da die warme feuchte Luft ebenfalls zur Schimmelbildung beitragen kann.

Abwesenheit

Können wegen Abwesenheit der Bewohner die Fenster einer Wohnung nicht mehrmals täglich geöffnet werden, sollten wenigstens die Innentüren offen gehalten werden, damit noch vorhandene Feuchte aus den feuchteren Bereichen (z.B. Küche, Bad) gleichmäßig über alle Räume verteilt wird.

Gerne stehen wir Ihnen auch für Klima- oder Feuchtigkeitsmessungen zur Verfügung. Wenden Sie sich hierfür an unsere Niederlassungen oder direkt an die Zentrale, Tel.: 06436 / 91 60 - 200. Ihr Pinguin-System – Team steht Ihnen gerne mit Rat + Tat zur Seite.